

**RS OGH 1988/5/31 120s51/88,
110s71/91, 130s17/92, 130s78/92,
110s69/97**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.05.1988

Norm

StGB §147 Abs1 Z1

Rechtssatz

Die Betrugsqualifikation nach § 147 Abs 1 Z 1 StGB ist auch dann gegeben, wenn ein falsches Beweismittel benützt wird, worunter auch eine echte Absichtsurkunde mit unwahrem Inhalt zu verstehen ist (EvBl 1988/29).

Entscheidungstexte

- 12 Os 51/88
Entscheidungstext OGH 31.05.1988 12 Os 51/88
Veröff: JBl 1989,189 (ablehnend Kienapfel)
- 11 Os 71/91
Entscheidungstext OGH 05.11.1991 11 Os 71/91
Ausdrücklich gegenteilig; Veröff: EvBl 1992/71 S 301 = JBl 1992,535 (zustimmend Kienapfel)
- 13 Os 17/92
Entscheidungstext OGH 20.05.1992 13 Os 17/92
Ausdrücklich gegenteilig
- 13 Os 78/92
Entscheidungstext OGH 08.01.1993 13 Os 78/92
Ausdrücklich gegenteilig; Beisatz: Echte Urkunden unrichtigen (unwahren) Inhaltes (sogenannte "Lugurkunden") scheiden vom gesamten Anwendungsbereich der Qualifikation des § 147 Abs 1 Z 1 StGB aus. (T1) Veröff: JBl 1994/56 = RZ 1994/1 S 13
- 11 Os 69/97
Entscheidungstext OGH 05.08.1997 11 Os 69/97
Beisatz: "Echte Urkunden mit unwahrem Inhalt (sogenannte Lugurkunden) sind Deliktobjekte des Vergehens der Beweismittelfälschung nach § 293 StGB." Sie kommen demnach auch als qualifikationsbegründendes Täuschungsmittel zum schweren Betrug nach dem zweiten (nicht aber nach dem ersten Fall) des § 147 Abs 1 Z 1 StGB in Betracht. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0094476

Dokumentnummer

JJR_19880531_OGH0002_0120OS00051_8800000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at